Diskothek Reprise: Carl Philipp Emanuel Bach: Sinfonie G-Dur Wq 183/4

Montag, 30. Juli 2022, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur
Samstag, 30. Juli 2022, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

Es sind Werke voller Leidenschaft, voller Kontraste und abrupter Stimmungswechsel, die vier grossbesetzten Hamburger Sinfonien von C.P.E. Bach. Während sich Bach bei Friedrich dem Grossen in Potsdam in seinen Arbeiten nach dessen Gusto zu richten hatte, war er in Hamburg als Nachfolger von Telemann als städtischer Musikdirektor viel freier. Dieser Posten ermöglichte es ihm, kompositorisch zu experimentieren, was in den Sinfonien Wq183 gut zum Ausdruck kommt. Die Bläser z.B. verstärken nicht nur die Streicher, sondern bekommen hier eine eigenständige Funktion.
In der Diskothek werden fünf Aufnahmen von Carl Philipp Emanuel Bachs Sinfonie G-Dur Wq183/4 verglichen.

Erstausstrahlung: 23.11.2020

Gäste im Studio: Corinne Holtz und Daniel Rosin
Gastgeberin: Eva Oertle

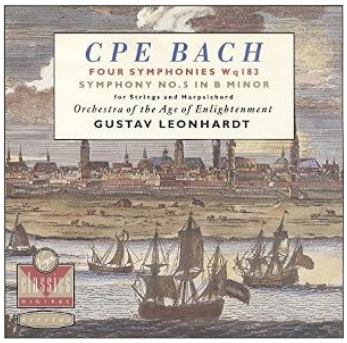
Die Aufnahmen:

Aufnahme 1:
Amsterdam Baroque Orchestra
Ton Koopman, Leitung

Label: Erato (1997)

Aufnahme 2:
The English Concert
Andrew Manze, Leitung

Label: harmonia mundi HMU (2006)



Aufnahme 3:
Orchestra of the Age of Enlightenment
Gustav Leonhardt, Leitung

Virgin Classics (1990)

Aufnahme 4:
Ensemble Resonanz
Riccardo Minasi, Leitung

Label: Es-Dur (2016)

Aufnahme 5:
Musikkollegium Winterthur
Roberto Gonzalez Monjas, Leitung

Label: Claves Records (2019)

Das Resultat:

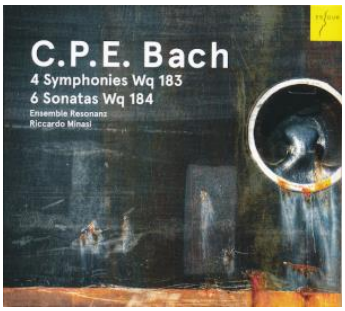
Die vier Hamburger Sinfonien von C.Ph.E. Bach sind Werke voller Emotionen, Kontraste und abrupter Stimmungswechsel. Diese gekonnt herauszuarbeiten und trotzdem den grossen Bogen nicht zu verlieren, ist eine Herausforderung für jedes Orchester. Bereits im ersten Satz zeigten sich grosse Unterschiede: Das Amsterdam Baroque Orchestra unter Ton Koopman (A1) spielte zwar mit viel Liebe zum Detail, aber etwas zu unterspannt; das Orchestra of the Age of Enlightenment unter Gustav Leonhardt (A3) wirkte zwar sehr routiniert, aber die Intonation liess etwas zu wünschen übrig. Beim Musikkollegium Winterthur unter Roberto Gonzales Monjas (A5) hatten die schnellen Läufe etwas Etüdenhaftes, und das Klangbild war aufgrund der modernen Instrumente etwas schrill.

Die beiden Favoriten kamen mit ganz unterschiedlichen Qualitäten in die Endrunde: The English Concert unter Andrew Manze (A2) präsentierte eine sehr fantasievolle, lebendige und gleichzeitig elegante Interpretation voller kleiner unvorhersehbarer Details, und das Ensemble Resonanz unter Riccardo Minasi (A4) war zwar aufgrund der modernen Instrumente etwas weniger farbig, bot aber ein Feuerwerk an Tempo und Energie.

Favorisierte Aufnahmen:

Aufnahme 2:
The English Concert
Andrew Manze, Leitung

Label: harmonia mundi HMU (2006)



Aufnahme 4:
Ensemble Resonanz
Riccardo Minasi, Leitung

Label: Es-Dur (2016)